Prof. Dr. Alfred Toth

Systeminterne Übereckrelationen

1. Die systemextern typische Pentagonalrelation für Kopfbauten (vgl. Toth 2015)

Dufourstr. 97, 8008 Zürich

wird zwar üblicherweise systemintern iconisch abgebildet

Dufourstr. 97, 8008 Zürich,

doch außerhalb dieser ontisch unvermittelten Korrespondenz von Außen und Innen weisen systeminterne Übereckrelationen ganz andere geometrische Formen auf.

2.1. Im folgenden Beispiel liegt ein Rundbau mit orthogonal exessivem Teilsystem-Eingang vor.

Rest. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8001 Zürich

Dessen Abbildung auf das Innen des Systems ergibt jedoch einen adessiven Türraum mit gestufter Exessivität, nicht-iconischer Korrespondenz von Außen- und Innen-Tür sowie einer pseudo-orthogonalen Übereckrelation als Überdeckung.

Rest. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8001 Zürich

2.2. Mehr oder minder ontisch arbiträr können eingebettete Teilräume orthogonal oder polygonal erscheinen. Dabei auftretende Übereckrelationen sind durch lineare Diagonalität oder durch nicht-lineare Konvexität oder Konkavität bedingt.

Rorschacherstr. 234, 9016 St. Gallen

Bremgartnerstr. 66, 8003 Zürich

2.3. Verdoppelte, und ebenfalls weitgehend ontisch arbiträre, Übereckrelationen finden sich z.T. bei Dachbalkonen, dabei wird Pentagonalität in Hexagonalität transformiert.

Konkordiastr. 36, 9000 St. Gallen

Wie man erkennt, stellt nur die in Kap. 1 dargestellte isomorphe Abbildung eines Kopfbaus von Außen nach Innen eine iconische Relation dar, während bei Übereckrelationen von teilsystemischen Eingängen indexikalische Relationen vorkommen können. Der weitaus größte Teil systeminterner Übereckrelationen ist hingegen ontisch arbiträr, d.h. symbolisch.

Literatur

Toth, Alfred, Gradation der Iconizität von Adsystemen an pentagonalen Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

25.2.2015